

AN(GE)DACHT

Vor längerer Zeit habe ich auf einem Kalenderblatt eine Geschichte gefunden, die mich beim Lesen sehr berührt hat. Sie hieß „Knoten in Gottes Schnur“ und ging ungefähr so:

Ein frommer Meister gab seinen Schülern eines Tages eine wunderbare Lehre. Sie lautete: Gott ist Sündern näher als Heiligen.

Und so erklärte er es: „Stellt euch vor: Gott im Himmel hält jeden einzelnen Menschen an einer langen Schnur. Wendet sich der Mensch von Gott ab, zerreißt die Schnur. Dies ist unabänderlich. Gott in seiner



ich hoffe, sie erfüllt Sie genauso wie mich!

grenzenlosen Liebe gibt jedoch den Menschen nicht auf. Nein - er knüpft die Schnur mit einem Knoten wieder zusammen! Und zieht dadurch den Menschen ein Stückchen näher an sich heran.

Immer wieder zerreißen wir unsere Lebensschnur und – verlasst euch darauf: immer wieder knotet Gott sie wieder zusammen.

So kommen wir ihm mit jedem weiteren Knoten näher und näher.“

Ich denke, diese Geschichte bedarf keiner weiteren Worte und

Iris Zeuner